



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND
Fraktion Laboe

SPD Laboe, Katzbek 15b, 24235 Laboe

Gemeinde Ostseebad Laboe
Reventloustraße 20
24235 Laboe

Tobias Slenczek
Fraktionsvorsitzender

Fon: 04343 - 4244310
Mobil: 0160 - 1554326
tobias.slenczek@spdlaboe.de

20.06.2019

Überarbeiteter Antrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Grundschule und der Offenen Ganztagschule (OGTS)

1. Ausgangslage

Eine breite Diskussion über die Weiterentwicklung der Schule und Nutzung anderer öffentlichen Räume in Laboe sollte eigentlich mit dem Antrag zur Ortsentwicklung „Laboe 2030“, ausgelöst werden, um darauf aufbauend Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Diesen Antrag hat die Gemeindevertretung im Juli vergangenen Jahres beschlossen. Leider wurde die Umsetzung des Antrags noch nicht begonnen. Inzwischen haben sich im Schulumfeld drei Problemfelder weiter verschärft und bedürfen aus Sicht der SPD einer zeitnahen Bearbeitung:

a) Für die Essensversorgung fehlen ausreichend große Räume

Die Schule bietet in ihren Räumen – der Cafeteria - ein Mittagessen an. Im Schuljahr 2011/2012 wurden 230 Essen/Woche ausgegeben. Heute sind es 560 mit weiterhin steigender Nachfrage. Für diese Anzahl von Essen sind die Räumlichkeiten nicht geplant worden und die Cafeteria ist längst zu klein. Es muss bereits in zwei Schichten gegessen werden. Was aktuell in der Cafeteria abläuft, kann nur als Übergangslösung toleriert werden. Hier ist dringend Abhilfe zu schaffen, damit die Anzahl der auszugebenden Essen nicht begrenzt werden muss.

...2

b) Für die Betreuung in der Offenen Ganztagschule fehlen ausreichende Räume

Die Angebote der OGTS zur Betreuung der Kinder außerhalb des Unterrichts werden sehr gut angenommen. Dies bestätigt (a) den hohen Betreuungsbedarf nach der Schule und (b) die gute Akzeptanz der angebotenen Betreuungsinhalte bei den Eltern. Über 85 % der Schüler*innen nutzen die Angebote der OGTS – eine wirkliche Erfolgsgeschichte. Sie ist aber auch ein deutliches Indiz für gesellschaftlichen Wandel, dem die Gemeinde Rechnung tragen sollte.

Hinzu kommt, dass Neubürger*innen, die ihr zukünftiges Zuhause im Krützkrög planen, heute schon ihre Kinder zur Betreuung anmelden möchten. Somit ist die Nachfrage nach noch mehr Betreuung absehbar.

Der einzige für die OGTS zur Verfügung gestellte Raum ist nicht mehr ausreichend. Die Gruppen müssen in Räume der Schule ausweichen, die hierfür nicht vorgesehen sind (z. B. Bibliothek, EDV-Raum). Gegenseitige Störungen (Schule vs. OGTS) können nicht immer vermieden werden. Eine Ausweitung der Klassenräume ist daher dringend geboten (siehe hierzu 3. weiter unten).

c) Der Grundschule fehlen ausreichende Unterrichtsräume

Die Schule besuchen zurzeit achtzügig (pro Jahrgang zwei Klassen) 143 Schüler*innen¹. Mit dem Bezug des Neubaugebiets Krützkrög kann mit (konservativ) angenommenen 44 zusätzlichen Schüler*innen im Grundschulalter gerechnet werden. Hieraus entsteht auch ein zusätzlicher Bedarf an Unterrichtsräumen, der im jetzigen Schulgebäude nicht vorhanden ist. Es sollten Überlegungen zur Ausweitung des Raumangebotes angestellt werden. Hierzu sind realistische Annahmen zur mittelfristig zu erwartenden Schüler*innenzahlen unter Berücksichtigung weiterer Neubaugebiete zugrunde zu legen.

¹ Quelle: „Bericht zur Kindertagesstättenversorgung in der Gemeinde Laboe – Prognose Neubaugebiet; Sitzungsvorlage BSKS 11.09.2018

Die bereits erwähnte Enge und Doppelnutzung von Unterrichtsräumen unterstreichen auch hier die Notwendigkeit einer Ausweitung des Raumangebotes.

Aus der obigen Beschreibung der drei dringend zu beseitigenden Problemfelder lässt sich auch eine eindeutige Priorisierung der **kurzfristig zur lösenden Probleme** in der Grundschule und der Offenen Ganztagschule Laboe ableiten:

- (1) zusätzlicher Raumbedarf für die Essensversorgung
- (2) zusätzlicher Raumbedarf für die Betreuung in der OGTS und
- (3) zusätzlicher Raumbedarf für die Grundschule.

2. Es fehlt ein mittel- und langfristig tragfähiges Nutzungskonzept für das gesamte Schulareal

Wir halten neben der Beseitigung der o.g. kurzfristig zu lösenden Problemen auch eine rechtzeitige Vorsorge über den Tag hinaus für notwendig. Der zusätzliche Raumbedarf wird vermutlich auch künftig weiter steigen. Hierzu werden die Realisierung des zweiten Bebauungsfeldes am Ortseingang sowie die wieder steigenden Geburtenzahlen beitragen. Daher sollte die Gemeinde als Schulträger über den Tag hinaus für einen noch größeren Raumbedarf Optionen entwickeln. Hierzu fehlt jedoch aktuell ein auch mittel- und langfristig tragfähiges Gesamtkonzept zur Deckung des künftigen Raumbedarfs für die Schule. Dieses sollte alle vorhandenen Gebäude im Schulareal, die der Gemeinde gehören, miteinschließen: das Schulgebäude, das Gebäude des Jugendzentrums, das Beeke-Sellmer-Haus und das ehemalige Polizeigebäude. Ein Gesamtkonzept für die künftige Nutzung dieser Gebäude sollte zunächst unvoreingenommen und völlig frei von den aktuellen Nutzungen durchgeführt werden. Auch eine bauliche Erweiterung sollte nicht von vorn herein ausgeschlossen werden. Außerdem wären auch Umnutzungen denkbar und die

Auslagerung von bestehenden Nutzungen an andere Standorte, soweit dies sachlich und wirtschaftlich vertretbar ist.

Einzelne Initiativanträge der LWG- und der SPD-Fraktion wurden bisher abgelehnt. Der Beschluss der GV im 1. HJ 2019 auf Initiative der Fraktion der GRÜNEN, mit einem Fragebogen ein Nutzungskonzept für das Schulareal zu begründen, hatte bisher auch keinen Erfolg.

Das mittel- und langfristige Nutzungskonzept für das Schulareal gehört thematisch zum Projekt Ortsentwicklung „Laboe 2030“. Da dieses am 19.07.2017 von der GV beschlossene Projekt bisher noch nicht einmal begonnen wurde, sollte die Entwicklung des Schulareals als ein wichtiges Zukunftsthema vorgezogen werden, um hierzu rechtzeitig konkrete Handlungsoptionen zu entwickeln. Diese können dann zu gegebener Zeit in die Bürgerbeteiligung zum Projekt Ortsentwicklung „Laboe 2030“ integriert werden.

3. Vorschläge der SPD-Fraktion

Die SPD-Fraktion schlägt zur Lösungsfindung für die oben beschriebenen Problemfelder vor, die komplexen Fragestellungen zur

- kurzfristigen Erweiterung des Raumangebotes für Küche, Cafeteria und Unterrichtsräume sowie zur
- mittel- und langfristigen Ausweitung des Raumangebotes und Nutzung des Schulareals

zur Bearbeitung an ein Fachbüro zu vergeben.

Dieses sollte neben der Erstellung eines kurzfristig umsetzbaren Konzeptes zur Erweiterung des Raumangebotes auch mit der Erarbeitung mittel- und langfristig möglicher Nutzungskonzepte für das gesamte Schulareal beauftragt werden. Die weiter oben aufgezeigten Anforderungen und Lösungsansätze sind dabei zu berücksichtigen und ggf. von der GV zu ergänzen.

Aus den oben dargelegten Begründungen ergeben sich 2 Anträge:

Antrag

Der BSKS möge der Gemeindevertretung empfehlen zu beschließen:

- (1) Ein Fachbüro wird beauftragt, Lösungskonzepte für eine kurz-, mittel- und langfristig tragfähige Nutzung des gesamten Schulareals einschließlich des (früheren) Polizeigebäudes zu erarbeiten. Der Gemeindevertretung sollen von dem Fachbüro unterschiedliche Nutzungsvarianten unter Einbeziehung aller gemeindeeigenen Gebäude im Schulareal und des zu erwartenden Nutzungsbedarfes zur weiteren Beratung vorgelegt werden. Da es auch um die Nutzung in den kommenden Jahrzehnten geht, sollten auch schon früher einmal angedachte Ideen zu Neubauten für ein barrierefreies Rathaus, einem Bürgerzentrum / Gemeindesaal oder anderes in die Überlegungen einbezogen werden.
- (2) Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungskosten zu ermitteln. Die zu erwartenden Kosten sind als Nachtrag in den Haushalt 2019 und in den Haushaltsplan 2020 einzustellen.

Für die SPD Fraktion

Tobias Slenczek
Fraktionsvorsitzender